

Migros zieht sich zurück



Die Migros zieht nicht mit dem orangen M in die Stades de Bienne ein. Mit Tochter-Firmen laufen noch Verhandlungen, Migros-Lebensmittel werden aber definitiv keine verkauft.

Bild: ky

Die Migros wird in den **Stades de Bienne** keine Lebensmittel verkaufen. Ihre Offerte für den Mietpreis war der Investorenfirma Alstone zu tief.

eva. Die Migros Aare wird in den Stades de Bienne keine Verkaufsfläche für einen Lebensmittelladen mieten. Die Mietpreis-Offerte der Migros war der Investorengruppe Alstone AG deutlich zu tief. So viel wie ihre Konkurrenten will die Migros aber nicht bezahlen, deshalb verhandelt sie nicht weiter. Nach Ansicht der Migros

Keine Mall in den Stades de Bienne

- In den Stades de Bienne soll laut Ferdinand Locher von der Alstone AG ein **Mix von verschiedenen Läden** entstehen.
- Ein **Mall-Konzept**, nach welchem die Kunden via Innenraum zu den Geschäften gehen, wurde fallengelassen.
- Um den Platz besser ausnützen zu können, möchten die Investoren das Konzept anpassen und allen Läden einen **direkten Eingang** nach aussen ermöglichen. (eva)

wäre ein höheres Mietangebot nicht möglich gewesen, wie Migros indessen nicht verabschiedet, nur der Lebensmittel-Bereich sei kein Thema mehr, sagt Ferdinand Locher von der Alstone AG. Mit anderen Migros-Formaten – wie es Sport X, Office World oder Interio sind – laufen noch Verhandlungen.

Aldi in der Pole-Position

Vollständig aus dem Projekt Stades de Bienne hat sich die Migros indessen nicht verabschiedet, nur der Lebensmittel-Bereich sei kein Thema mehr, sagt Ferdinand Locher von der Alstone AG. Mit anderen Migros-Formaten – wie es Sport X, Office World oder Interio sind – laufen noch Verhandlungen.

Der Discounter Aldi dürfte es sein, welcher die Offerte der Migros für den Lebensmittel-Bereich

reich überboten hat. Dass die Verhandlungen noch laufen, bestätigen sowohl Ferdinand Locher als auch die Medienstelle von Aldi Suisse.

Migros hatte Vormietrecht

Die Migros galt für die 1500 Quadratmeter Ladenfläche als Kronfavoritin. Im Zuge des Landabtausches mit der Stadt im Vorfeld der Stadien-Planung hatte sich die Migros das Vormietrecht gesichert. Damit hätte die Migros zu den gleichen Konditionen wie das beste Angebot der Konkurrenten die Fläche auf jeden Fall mieten können. Aber nur, wenn sie gleich viel bezahlen wollte.